

SOL ZEITUNG



Liebe Leserinnen und Leser der SOL-Zeitung

Hier ist ein kleiner Einblick in unseren Schulalltag und Ausflüge, die wir mit der Schule unternommen haben.

Wir danken den Schülern für die vielen verschiedenen Beiträge, besonders Tarek der das SOL Zeitungcover erstellt hat und natürlich auch dem Lehrer Team.

Das Redaktionsteam wünscht viel Spass beim Lesen der Zeitung und eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit.

Liebe Grüsse
Minna & Elin



Mittagessen

Wir haben ein Video hergestellt von der Vorbereitung des Mittagessens.

An dieser Stelle wollen wir ein grosses Dankeschön an Peter und Oliva richten. Sie zaubern uns jeden Tag ein wunderbares "Zmorge-Buffer", ein Mittagessen mit einem wunderbaren Salatbuffet und zum "Zvieri" ein kleines aber sehr feines "Zvieri- Buffet".

Luana & Elin (8.Klasse)

QR-Code scannen:



Interview mit Fabio

Was sind deine Hobbys?
Ich geh in die Pfadi, spiele Volleyball und mache Kraftsport.

Was ist dein Lieblingswort?
Fix

Was ist dein Lieblingsbuch?
Der Hobbit, weil ich in der Pfadi früher so hiess.

Spielst du ein Musikinstrument?
Ja, ich lege auf.

Was ist dein Zukunftsplan?
Ich möchte Studieren, data science

Emelie, Julia (Gruppe B)

Interview mit Antonia

Seit wann bist du an der SOL?
Ich bin seit dem 1. September 2018 an der SOL.

Was macht für dich die SOL aus?
Dass es sehr sozial ist und dass es für jedes Kind etwas ist.

Wieso bist du an der SOL und nicht an einer anderen Schule oder bei einem anderen Betrieb?

Ich habe eine Stelle gesucht, wo ich Jahreszeit arbeite, das heisst, wenn meine Kinder Ferien haben, habe ich auch Ferien.

Gefällt es dir an der SOL?
Ja, mir gefällt es sehr.

Wie bist du an die SOL gekommen?
Ich wollte eine Stelle als Sekretärin und dann habe ich mich hier beworben.

Samuel, Tarek (8. Klasse)

Interview mit Mischa

Was ist deine Lieblingsfarbe und deine Lieblingszahl?
Blau und 23.

Warum bist du in die SOL gekommen?
Ich war in einer Schule in Muttenz. Ich habe sie abgebrochen. Dann kam ich in die SOL und habe zuerst im Büro gearbeitet.

Was ist dein Lieblingsland?
Schweiz.

Was ist dein Lieblingssport?
Eishockey.

Was ist dein Hobby?
Fussball, Pub-Spiele.

Hedi, Leonardo (Gruppe B, Gruppe A)

Interview mit Ruth

Wie lange bist du schon an der SOL?
Ich bin seit 25 Jahren an der SOL.

Wie alt warst du, als du in der SOL angefangen hast zu arbeiten?
Ich war 50 Jahre alt.

Was wolltest du als Kind werden?
Ich wollte Pfarrerin werden.

Für welche Fächer bist du Lehrerin?
Für fast alle.

Was findest du an der SOL toll?
Die vielen tollen Kinder.

Kiara & Emilian (Gruppe A)

Interview mit Oliva

Wo bist du aufgewachsen?
Ich bin in Peru aufgewachsen.

Was war früher dein Traumberuf?
Ich wollte Kinderbetreuerin werden.

Seit wann arbeitest du an der SOL?
Seit 2019.

Gefällt dir die Arbeit in der SOL?
Ja, mir gefällt alles, besonders die Schulkonferenz.

Wie lange ist Ruca schon dein Hund?
Seit 2009.

Alba & Anja (Gruppe B)

Interview mit Michael

Wie alt bist du?
Ich bin 25 Jahre alt.

Hast du auch einen anderen Lieblingsberuf?
Einen handwerklichen Beruf.

Wie bist du in der SOL Lehrer geworden?
Durch den Zivildienst.

Welche Fächer unterrichtest du?
Schwimmen, Werken.

Wie lang bist du schon an der SOL?
Ich bin schon seit 3 Jahren an der SOL.

David, Kevin (7. / 9. Klasse)

Interview mit Felicitas

Wie bist du an die SOL gekommen?
Matthias (der Schulleiter) wurde mein Wohnungsnachbar, als er in Basel an der Freien Volksschule zu unterrichten begann. Bald darauf gründete er die SOL.

Was unterrichtest du an der SOL?
Ich unterrichte Englisch und Lernstudio mit der Oberstufe und Mittagsprogramm mit der Unterstufe.

Bist du glücklich mit deinem Job als Lehrerin?
Ja sehr, ich bin seit 24 Jahren an der SOL. Es wird einem nie langweilig hier!

Was stört dich am meisten an der SOL?
Dass man viel machen möchte und nicht für alles Zeit hat, dass man nicht allem gerecht wird. Manchmal stört es mich, dass die Säulen im Gestalten nicht gleich aussehen.

Was findest du toll an den Kindern?
Wie unterschiedlich sie alle sind und wie jedes Kind andere Herausforderungen hat und jedes einzelne Kind zur Gemeinschaft beiträgt.

Lea, Flurina (6./ 8.Klasse)

Interview mit Marie

Was ist dein Lieblingswort?
Saperlipopette.

Was ist dein Lieblingslied?
Alle Lieder von Jacques Brel oder Joan Baez.

Was ist dein Lieblings-Instrument?
Blockflöte und Gitarre.

Was unterrichtest du?
Französisch, Englisch, Werken, Sprache und Schrift, Musik.

Wo kommst du her?
Aus Frankreich, Blotzheim.

Emelie & Julia (Gruppe B)

Interview mit Karin

Seit wann bist du an der SOL?
Ich bin an der SOL seit dem August 2021.

Wieso bist du an die SOL gekommen?
Ich habe gesehen, dass die SOL eine offene Arbeitsstelle für den Kunstunterricht zu besetzen hatte. Darauf konnte ich mich bewerben und habe die Stelle erhalten.

Hast du noch einen anderen Beruf?
Ich bin neben dem Beruf in der SOL noch Ausstellungsgestalterin (Bühnenbild im Ausstellungsraum).

Was gefällt dir an der SOL?
Ich schätze die Gemeinschaft, welche alle an der SOL miteinander teilen, sehr.

Wenn du etwas ändern könntest, was würdest du tun?
Manche Räume könnte man schöner und gemütlicher gestalten.

Anina & Eliah (9. Klasse)

Interview mit Raissa

Warum bist du Lehrerin?
Weil ich es spannend finde mit Kindern und Jugendlichen Zeit zu verbringen, zu arbeiten und zu diskutieren.

Was ist deine Liebessprache?
Meine Liebessprache ist Spanisch.

Was würdest du machen, wenn du keine Lehrerin geworden wärst?
Ich wollte immer gerne in einer Apotheke arbeiten.

Wenn du einen Film drehen würdest, um was würde es gehen?
Es wäre ein Dokumentarfilm über eine andere Kultur.

Wenn du ein Buch schreiben würdest, was wäre der Titel?
Die gemeinsame Lebensreise.

Cédric, Silas (7. Klasse)

Arbeiten aus der Handarbeit

Tasche

Ich habe in Handarbeit bei Ruth einen Sack genäht. Zuerst habe ich einen schönen Stoff ausgewählt, den ich dann in zwei gleiche Teile zugeschnitten habe. Ich habe die beiden Stoffe zusammengenäht. Dann hat Ruth ein schönes Band gefunden und mir gezeigt. Das Band gefiel mir sehr und ich habe es als Bündel angenäht. Später habe ich noch eine Seitentasche angenäht. Ich schenke die Tasche meinen Grosseltern, welche in Brasilien leben. Mir ist es gut gelungen.

Isaak (Gruppe A)



Stoffsack

Zuerst habe ich einen gelben Stoff ausgewählt und ihn zugeschnitten. Dann habe ich den Stoff zusammengenäht und eine Kordel ausgesucht. Diese habe ich an den Stoffsack genäht. Ich weiss noch nicht, was ich reinton werde. Das Nähen fand ich noch etwas schwierig, aber ich habe es geschafft!

Kilian (Gruppe A)

Lavendelsäcklein

Wir haben wieder Handarbeit und dürfen ab und zu etwas machen. Ich habe ein Lavendelsäcklein gemacht. Zuerst habe ich einen Stoff ausgewählt und ihn in zwei gleichgrosse Teile zugeschnitten. Dann habe ich drei Seiten zugenäht und eine offen gelassen. Dort füllte ich den Lavendel hinein. Anschliessend habe ich die letzte Seite zugenäht. Nähen kann ich sehr gut, weil ich das ab und zu und gerne mache. Ich werde das Säcklein für mich selber verwenden.

Basil (Gruppe A)



Lavendelsäckchen

Ich habe ein Lavendelsäckchen hergestellt. Zuerst habe ich einen Stoff ausgewählt. Dann habe ich den Stoff auf eine bestimmte Grösse zugeschnitten. Mit einer modernen Nähmaschine zusammengenäht (geht auch mit einer älteren Maschine). Dann habe ich Lavendel reingefüllt und mit einer Nähmaschine das Säckchen oben zugenäht - und fertig. Ich möchte das Säckchen für mich behalten.

Emilian (Gruppe A)

Aufgabe: Schreibe eine Kurzgeschichte mit dem Satz:**>> Es war so still, dass man eine Stecknadel hätte fallen hören können<<**

Vor einigen Wochen war ich mit einem Freund im Wald und wir haben Verstecken gespielt. Am Anfang war alles gut, bis ich eine Stecknadel fand. Ich nahm die Stecknadel in die Hand und schaute sie an. Mein Freund fragte mich, was ich da mache, ich sagte: "nichts" und liess die Nadel fallen und ging – was der grösste Fehler war. Seitdem ich die Nadel fallen liess, war alles komisch: Ich fühlte mich beobachtet und hatte das Gefühl, dass uns jemand verfolgt. Ich hörte Geräusche, aber mein Freund sagte, dass ich nicht so Angst haben sollte, dass im Wald nichts Gefährliches sei.

Wir spielten weiter Verstecken. Ich musste suchen und ich suchte und suchte. Ich fand ihn nicht und ich rief, dass er gewonnen habe. Aber er kam nicht. Ich hörte merkwürdige, laute Geräusche. Ich bekam Angst und rannte und rannte. Ich fand die Stecknadel, nahm sie und wollte mich damit verteidigen, aber als ich die Stecknadel nahm, war alles wieder gut.

Mein Freund stand hinter mir und fragte, was los sei. Ich erschrak so sehr, dass ich ihn aus Versehen mit der Stecknadel stach. Später hatte er davon eine Blutvergiftung und starb. Ich wusste, dass ich mir das nie würde verzeihen können.

Ich würde diese Nadel nie loslassen können, bis ich sterben würde.

Einige Wochen später war die Beerdigung, alle waren am Weinen und ich konnte das kaum aushalten.

Ich schaute die Nadel an und alles wurde still. Plötzlich hörte man, wie eine Stecknadel auf den Boden fiel – alle Blicke richtigen sich auf mich ...

Diego (9.Klasse)

**Holz ist unsere Passion**

- Zimmerei & Schreinerei
- Fenster & Türen aller Art
- Bedachungen
- Aufstockungen
- Bodenbeläge
- Sanierungen
- Treppenbau
- Elementbau
- Umbauten
- und vieles mehr



www.hugholzbau.ch
061 931 29 75

Gewerbestrasse 2
4416 Bubendorf

Der SOL-Garten

Der SOL-Garten ist ein Garten, in dem die Schüler z.B. Beeren oder Gemüse anpflanzen oder auch Unkraut jäten. Wir haben viele verschiedene Arten von Gemüse, wie z.B. Tomaten oder Gurken, auch Karotten und Paprika. In den wärmeren Monaten gehen wir in den Garten, jäten Unkraut, ernten Obst und Gemüse. In den kälteren Monaten bleiben wir drinnen und lernen, wie Pflanzen Photosynthese betreiben, welche Pflanzen giftig sind, welche Pflanzen man essen kann, wo diese Pflanzen wachsen etc.

Lukas und Vitus (8. Klasse)



Was ich mag:

Filme von Leonardo Di Caprio schauen
 El Tony-Mate trinken
 Bücher lesen
 An ein Konzert gehen
 Rap hören
 Wenn etwas irgendwo genau hineinpasst
 Ramen essen
 Shoppen gehen
 Döner essen
 Neue Sprachen lernen
 Länder entdecken
 Schmuck tragen
 Regengeräusche
 Sonnenuntergängen zuschauen
 Mango und Maracuja essen
 Dramas, Thriller und Krimis schauen
 Will Smith
 Mit jemandem reden, der den gleichen Musikgeschmack hat
 Mit jemandem SMS schreiben
 Den Geruch von Eukalyptus riechen
 In einem Flugzeug Filme schauen
 Tim und Struppi lesen
 Direkt einschlafen, wenn man ins Bett geht

Was ich nicht mag:

Wenn ich während dem Zähneputzen auf einem Teppich stehe
 Styropor-Geräusch
 Wenn mir Dreck unter die Fingernägel kommt
 Wenn jemand unanständig isst
 Kaffee-Geschmack
 Wenn ich durch die Haare gehe und einen Knoten in den Haaren habe
 Sexismus
 Rassismus
 Homophobie
 Wenn ich auf etwas Kaltes beisse
 Einfädeln mit der Nadel
 Wenn jemand im Bus laut Musik hört oder Videos schaut
 Fake-News
 Komplexe Weltall-Sachen
 Unangenehme Leute
 Wenn der Bus-Chauffeur unfreundlich ist
 Massentierhaltung
 Tierversuche

Silas (7. Klasse)

Was ich mag:

Ich fahre gerne Töffli
 Ich arbeite gerne mit meinem Vater
 Ich liebe es, an einem Töffli rumzuschrauben
 Fussball spielen
 Unihockey spielen
 Trottinett fahren
 Spaghetti essen
 Fahrrad fahren
 Blau
 Ich liebe es, mit meinem Hund zu spielen
 Frisches Benzin
 Der Geruch, wenn das Heu frisch gemäht ist
 Geruch von Regen
 Eine Katze streicheln
 Party feiern
 Schokobananen
 Die Lasagne, die meine Mutter macht

Was ich nicht mag:

Das Geräusch, wenn jemand an der Tafel kratzt
 Stoff im Mund
 Wenn jemand unanständig isst
 Lange Fingernägel, bei mir und bei anderen
 Feuchtes und drückendes Wetter
 Gemüse
 Marshmallow
 Auf kalte Sachen beißen
 Wenn meine Mutter am Morgen mit dem Staubsauger ins Zimmer kommt
 Zu viel Zucker
 Zu viel Schokolade auf meiner Coupe Dänemark.

Cédric (7.Klasse)

Was ich mag:

Draussen etwas mit Freunden machen
 Sport
 Tennis spielen im Freien
 Schiessen
 Schwimmen
 Wasserrutschen rutschen
 Turmspringen
 Fussball spielen
 Nike-Schuhe
 Bowlen
 Scooter-Tricks machen
 Spielen mit Katzen und Futter machen
 Fischen
 Lemon Soda
 Zuckerstangen
 Für die Familie kochen
 Langos Essen in Ungarn
 Chinesische Ente mit Nudeln oder Reis
 Bubbel Tea
 Pizza Hawaii
 Musik Spotify
 Mithelfen
 Spinat mit Erdnüssen

Was ich nicht mag:

Fische töten
 Kreide an der Wandtafel
 Französisch
 Suppenfleisch
 Sellerie

David (7.Klasse)

Was ich mag:

Am Handy sein
 Chips essen
 Kuchen backen
 Hunde streicheln
 Geburtstag feiern
 Enge Jeans tragen
 Enge Tops tragen
 Kochen
 Basketball spielen
 Zu guter Musik tanzen
 Die Sonnenstrahlen geniessen
 Sonne auf meiner Haut spüren
 Äplermagronen essen
 Im Fernseher Serien schauen
 Videos meiner Lieblings-Youtuberin schauen

Was ich nicht mag:

Mein Zimmer aufräumen
 Blumenkohl essen
 Immer früh aufstehen
 Früh zu Bett gehen
 Geruch nach Fisch
 Röcke tragen
 Die Farbe braun
 Pizza
 Wandern
 Frieren

Sophia (7. Klasse)

Boat Classrooms

In Bangladesh there is much water. One third of Bangladesh, especially its northeastern areas, is only one meter above sea level. Children often can't go to school because there are many floods and storms. Mohamed Rezwan came up a very good idea. He thought, "Why not do school on water?!" That was a great idea. Now there are boat classroom, boat libraries, and computer boats. There are solar panels on the roof of the boats to power computers. I think it's a really great idea to have school on boats because it's a way to continue learning during floods. These students look very happy.

If you are interested, you can watch and read more with these links:

google: global voices/floating classroom
<https://www.shidhulai.org>
google: NPR. floating school

Ariella (8. Klasse)



Norway Documentary

Norway: It's cold in winter, in summer hot, and in every forest, there are trolls. The capital city of Norway is Oslo and that is the only place with a metro system. All the other places like cities and villages have buses and trams.

Did you know that waffles actually come from Norway? Norway also has other food specialties like Brunost, Rømmegrøt, which looks like mashed potatoes from Sweden and Fårikål, which is something with fruits and vegetables. I don't know how many different kinds of treats there are in Norway, but I love Strømer, which is delicious chocolate. I also like Simen, which are little figures made out of sugar, and Bamsemums which are marshmallows in bear form and doused with chocolate cream.

Norway is near Sweden, but smaller than Sweden. Because these two countries are so close to each other, Norwegian and Swedish sound almost the same. The flag of Norway is red with a dark blue cross and a white line around the cross. There is a special day in Norway, the birthday of Norway! Parades march through the cities. There are free ice cream stands everywhere on this day where children can take as much ice cream as they want.

Norwegians seem shy and they often are, but sometimes they open themselves to people and show a big warm heart. They also really focus on themselves and try to bother no-one around them. In one word: Norwegians are reserved people.

Now we go in to the deeeeeeeeeeeeeeeeeep and daaaaaaaaaaaaaark depths of Norway. You walk a little bit near a forest when suddenly you hear something. You turn around and around, but nothing is there. But then you accidentally walk into a big monstrosity called a "Troll"... Trolls are very common in Norway. They are everywhere, at souvenir stands, at the nearest airport station, in forests as statues... They even have a big theme park called Troll Park and a movie called "Troll". Trolls usually have, a big lumpy nose and a tail. There are hundreds of troll stories, from the one who sliced up his body at a eating contest, to the kids' book with the troll family and their gold. Trolls are the big thing in Norway. People believe in trolls and some are even scared of them.

Elijah (7.Klasse)

Exkursion Kunstunterricht: Besuch der Ausstellung von Doris Salcedo in der Fondation Beyeler

Doris Salcedo ist 1958 in Kolumbien geboren. Sie setzt sich in ihrer Kunst mit dem Bürgerkrieg in Kolumbien auseinander. Sie versucht, mit ihrer Kunst den Kriegssopfern ein Andenken zu machen. Mich hat das Objekt mit den Namen aus Wassertropfen am meisten mitgerissen. In einem grossen Raum sind auf dem Boden Namen von Ertrunkenen mit Wassertropfen geschrieben worden. Die Namen aus Wasser verschwinden und es kommen andere Namen wieder. Das ist wie bei Ebbe und Flut. Es sind Namen von Geflüchteten, die ertrunken sind. Sie versuchten mit einem Boot über das Mittelmeer zu kommen. Man weiss nichts über diese Menschen, die ertrunken sind. Diese Installation hat mich sehr beeindruckt.

Luana (8. Klasse)



Im grossen Saal der Ausstellung herrscht Leere. Beim Betreten fällt der Blick auf den Boden, wo sich grosse querformatige Steinplatten aneinanderreihen. Auf diesen zeichnen sich mit dunklem Sand geschriebene Namen ab. Darüber steigt perlendes Wasser auf, aus dem sich weitere Buchstaben bilden, die sich zu Namen verbinden, um nach einer Weile wieder zu verschwinden.

In dieser Ausstellung habe ich mich leicht bedrückt gefühlt, da es sich um Menschen handelt, die gestorben sind, während sie auf der Flucht waren.

Ich habe mir auch Gedanken gemacht, wie dieses Wassersystem aufgebaut ist, und habe bemerkt, dass die Abstände zwischen Erscheinen und Verschwinden an Ebbe und Flut erinnern. Ich vermute, dass es sich um eine Pumpe handelt, die mit einer Zeituhr gekoppelt ist.

Nils (8. Klasse)

Ich durfte an einer Exkursion im Rahmen des Kunstunterrichts teilnehmen. Ich begleitete die achte und neunte Klasse nach Riehen in die Fondation Beyeler. Zu einer Ausstellung von Doris Salcedo. Die Ausstellung verarbeitete mehrere aktuelle und vergangene Beispiele von Gewalt und Unheil. Sie versucht mit ihren Werken den selbst erlebten Schmerz und den Schmerz anderer zu zeigen. Ich finde, dies gelang ihr auf beeindruckende Weise. Es gab mehrere Ausstellungsräume, die sehr aufwändig waren und dadurch auf eine fast schaurige Art berührten.

Nach der Ausstellung und einem kurzen Workshop im Zuge der Ausstellung gingen wir zusammen grillieren. Auf dem Rückweg gab es noch einen Abstecher ins Gartenbad Riehen. Dieses kannte ich noch nicht und das gehörte somit zu meinen Highlights.

Fabio (Zivi)

Niemand

Stille - man hätte eine Stecknadel fallen hören können, alle Blicke richteten sich auf mich, Finja...

Letzte Woche wollte ich mit meinen Freunden campen. Wir fuhren mit unserem Wohnwagen in den tiefen Wald und suchten uns einen schönen Platz. Als wir diesen gefunden hatten, machten wir ein Lagerfeuer. «Hey Emma, wo ist das Feuerzeug?» «In meiner Tasche», sagte sie. Wir sassen auf der Bank und warteten auf Mia. «Na endlich, wo warst du so lange?», «In deiner Unordnung, Emma, findet man nichts!» «Habt ihr das gehört?», nun herrschte Stille... «Was gehört?» «Dieses Knistern...» «Das hat du dir bestimmt nur eingebildet», sagte Emma. Einige Minuten vergingen und alle schwiegen, bis Mia auf einmal sagte: «Zuerst brauchen wir Holz». «Aber Mia, das im Schuppen reicht doch noch...» «Nein», erwiderte sie und packte alles zusammen, um zu gehen. Emma, Mia und ich suchten also Holz. Wir hatten alle eine Taschenlampe dabei, da es in den wenigen Minuten dunkel wurde...

Schon um die nächste Ecke war ein guter, grosser Platz mit vielen Ästen auf dem Waldboden. Wir teilten uns auf und da war es wieder... Dieses Knistern, als wäre jemand hinter mir, als verfolgte mich jemand... Ich schielte nach hinten und sah einen Schatten, einen grossen Schatten. Ich rannte los, zündete meine Taschenlampe an und rannte, ich rannte in die Richtung, in der Emma und Mia waren, doch niemand war da... Niemand ausser mir und diesem Knistern. Und plötzlich war es dunkel, kein Licht, keine Stimmen, niemand. Die Lampe ging aus. Ich sah nur durch die kleinen Lücken des Waldes einen kleinen Schimmer, den Vollmond. Ich und dieses Niemand irrten durch den Wald, ich suchte den Wohnwagen, die Strasse, Licht, Menschen, ich suchte alles ausser diesem... Niemand.

Immer, bei jedem Schritt, knisterte es hinter mir, dieses Niemand liess mich nicht in Ruhe, dieses Niemand würde ich nie vergessen. Doch was war das? Licht, ich fand Licht, es war hell und raste an mir vorbei, nein, auf mich zu... Jetzt wird es heller und heller, und ich befinde mich in diesem hellen Lichtstrahl, ich fühle mich leicht, als würde ich schweben. Ich bin tot, glaube ich, doch! Ich bin mir sicher, denn ich habe keine Kontrolle mehr über mich und meinen Körper. Alles, was ich einmal zu machen mochte, werde ich nie mehr erleben können. Einige Tage später kamen fremde Menschen und legten mich in einen Sarg. Wahrscheinlich werde ich in den nächsten Tagen oder Stunden beerdigt werden. Ja, ich hatte recht, zuerst sangen meine Freunde und Familie mein Lieblingslied. Später hielten einige Angehörige eine Rede über mich, und alle weinten. Ich schaue ihnen von oben zu, will weinen, schreien und reden, doch nichts passiert. Später werde ich auf den Friedhof getragen. Alle Blicke auf mich gerichtet, Stille, ich bin allein mit der Stille und diesem Niemand...

Anina (9. Klasse)

Kurzgeschichte

In meiner Schule war ein Junge, der immer allein war, keine Freunde hatte und nie wirklich Kontakt mit anderen Menschen hatte. Er war einfach alleine – trotzdem aber immer glücklich. Ich konnte es einfach nicht verstehen, wie man so leben konnte, ohne Kontakt zu anderen. Das war seltsam.

Ich fing an, ihm Sprüche an den Kopf zu werfen, weil ich es einfach nicht verstehen konnte, wie das geht, so alleine zu sein, aber trotzdem glücklich.

Das ging über Wochen, Monate und Jahre.

Ich konnte es mir auch nicht vorstellen, wie das ist, so alleine und einsam zu sein, weil ich in der Schule beliebt war. Ich hatte viele Freunde und Verwandte, mit denen ich immer Kontakt hatte.

Auf einmal fingen die Menschen an, sich für den Jungen zu interessieren, und von Tag zu Tag hatte ich immer weniger Freunde. Zuerst dreissig, dann zwanzig, zehn, fünf und auf einmal hatte ich keine Freunde mehr.

Eines Tages ging ich spät Nachts nach Hause und meine Familie war nicht da. Auf einmal waren sie verschwunden und ich hatte keinen mehr, der sich für mich interessierte. Es war so still, dass man eine Stecknadel auf den Teppichboden fallen lassen könnte – und ich würde es noch hören können. Bis ich merkte, dass ich der einsame Junge war und ich mir nur einen unmöglichen Wunsch erhofft hatte ...

Anjo (9. Klasse)



Damit Sie den **Sommer** ungestört geniessen können.



tschopp
Insektenschutz

4416 Bubendorf | 061 599 24 77
www.tschopp-insektenschutz.ch

Insektenschutzgitter.
Für jedes Fenster die richtige Lösung.

SC20



Der SC20 ist nach dem bei den World Finals 2018 vorgestellten SC18 Alston das zweite One-Off der Motorsportabteilung von Sant'Agata Bolognese. Auch der SC20 wurde ganz nach den Wünschen des Kunden entwickelt, der von den ersten Skizzen der Designer des Centro Stile Lamborghini an in das Projekt einbezogen wurde.

Das gemeinsame Ziel bestand darin, ein einzigartiges Fahrzeug zu erschaffen, das Design- und Performance-Grenzen auslotet und in der Lage ist, Aerodynamik-Lösungen aus dem Motorsport mit brandneuen Linien und exklusiven Details zu kombinieren. Die Karosserie aus Carbonfaser sorgt für eine optimale Luftströmung und somit für maximalen Fahrkomfort selbst bei hohen Geschwindigkeiten. Der markante Frontsplitter wird von zwei Finnen und den Lufteinlässen an der Frontklappe eingefasst, während die profilierten Seitenteile an den Look des Essenza SCV12 erinnern. Das muskulöse Heck wird von einem großen Carbon-Flügel überragt, der sich in drei Positionen einstellen lässt: tiefer, mittlerer und hoher Anpressdruck.

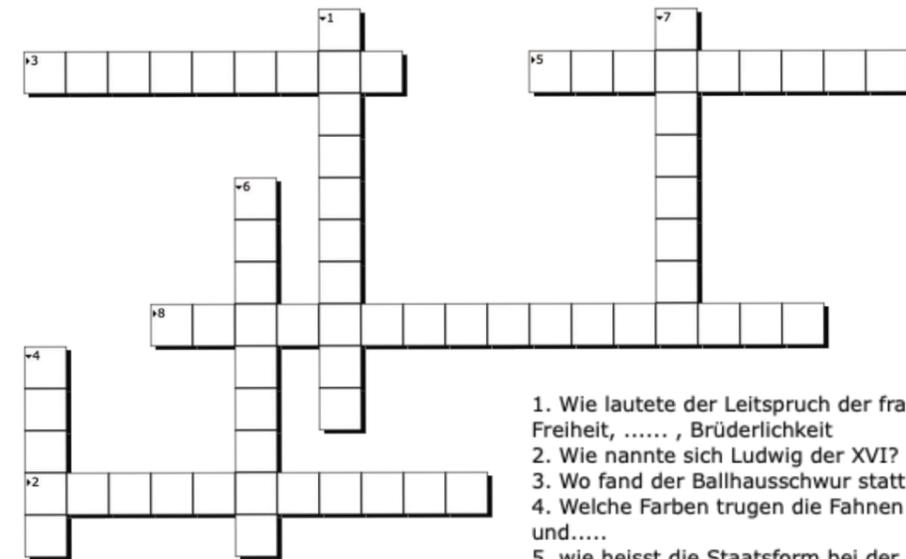
Der SC20 wartet mit exklusiven Details auf, darunter mit den eigens für den Kunden entworfenen, auf dem Weißton Bianco Fu basierenden Karosseriefarben, die mit Blue Kepheus (Blau) akzentuiert werden.

Der V12-Saugmotor mit 6498 cm³ Hubraum, 770 PS Leistung bei 8500 1/min und einem Drehmoment von 720 Nm bei 6750 1/min, der das Flaggschiff unter den Lamborghini-Aggregaten darstellt, wird vom optimierten 7-Gang-ISR-Getriebe (Independent Shifting Rod) gesteuert.



Fabian (8. Klasse)

Kreuzworträtsel „Französische Revolution“



1. Wie lautete der Leitspruch der französischen Revolution? Freiheit,, Brüderlichkeit
2. Wie nannte sich Ludwig der XVI?
3. Wo fand der Ballhauschwur statt?
4. Welche Farben trugen die Fahnen der Revolution? Rot, Blau und....
5. wie heisst die Staatsform bei der nur der König herrscht?
6. Was bedeutet Revolution?
7. Wie hiess das Gebäude in Paris, das am 14. Juli 1789 von den französischen Revolutionären gestürmt wurde?
8. Wie hiess die Frau des Königs, die Königin Frankreichs?

Wie machst du einen Comic?



DER WEINACHTSSACK



Ein fernes Land

In der Nähe von Europa gibt es ein Land, das nirgendwo auf einer Karte zu finden ist. Dieses Land heisst Zukratenland. Zukratenland ist ein Land, das aus vielen Städten besteht, aber es gibt auch kleine Gebiete mit Pflanzen. Diese Gebiete sind meistens Dschungel. Die Einwohner von Zukratenland sind entweder Menschen oder Tiere. Die Tiere können aber wie Menschen auf zwei Beinen laufen, reden, essen und arbeiten. Selten zu finden sind Fabelwesen wie Geister, Monster oder lebendige Wassertropfen. Die Hauptstadt heisst Zukratenstadt, dort ist es meistens sonnig und kann bis zu 45 Grad heiss werden. Im Winter ist es aber kalt, es können bis zu -26° werden. Zukratenstadt war früher ein kleines Dorf mitten im Dschungel, aber ein Mensch namens Dr. Abaum baute eine Maschine, die ihm unendliches Essen geben sollte. Allerdings zog die Maschine einen Meteoriten vom Weltall an, der direkt ins Dorf krachte und einen gigantischen Krater hinterliess. Davon auch der Name: Zu- KRATE- nland. Aber im Meteorit war ein Kristall, der eine Stadt von einem anderen Planeten baute, die Menschen wiederbelebte, Tiere zu intelligenten Tieren machte und diese Fabelwesen erschuf. Die Menschen waren mit der Alienstadt aber nicht glücklich und bauten sie um zu Zukratenstadt. Anschliessend kamen andere Menschen mit Booten zur Insel und bauten auch andere Städte auf und so entstand das heutige Zukratenland. Zukratenland ist auch bekannt für seine Spaeischkügurks. Spaeischkügurks sind Spaghetti mit Fleischkugelchen und Gurken: Spa- eischküg- gurk. Wenn ihr dorthin gelangen wollt, geht das nicht, weil keine Karte dieses Land zeigt. Ausser eine. Und die ist auf der Insel.

Woher ich das alles weiss? Ein Zukrate hat's mir erzählt.

Elijah (7. Klasse)

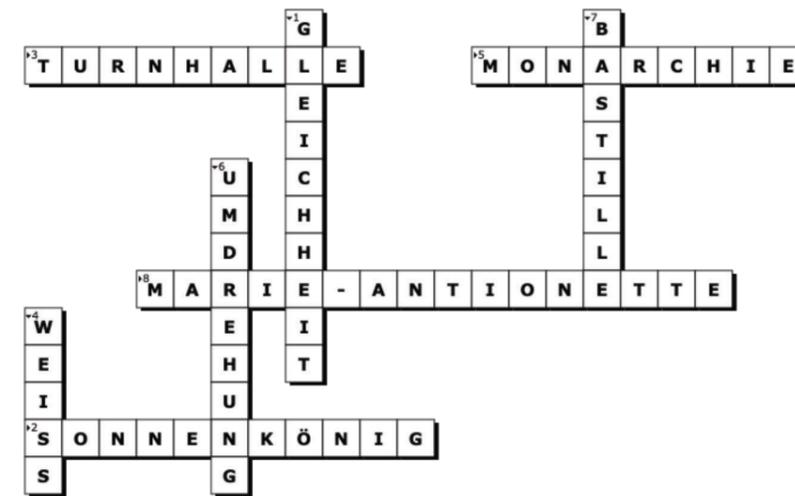
Ausflug nach Basel zu einem Stadtplaner, der einst Schüler an der SOL war

Am 22.09.2023 gingen die 8. und 9. Klasse nach Basel. Wir wurden von einem ehemaligen SOL-Schüler eingeladen. Jan Pfister arbeitet bei der Stadtplanung Basel. Er wollte uns diese Arbeit näher bringen und uns zeigen, an was man alles denken muss und wie vielfältig seine Arbeit ist. Wir trafen ihn in seinem Büro. Er führte uns direkt in einen grossen Raum. In diesem erblickten wir ein unglaublich grosses Modell von Basel im Massstab 1:1000. Man sah jede Strasse, jeden Baum, jedes Gewässer, man sah einfach jedes Detail. Jan erklärte uns, wie das Modell aufgebaut wurde. Anschliessend gingen wir nach draussen. Wir versammelten uns bei drei Gebäuden, die vor zwei Jahren gebaut wurden. Er erklärte uns, wie man bei diesem Bau vorgegangen ist. Ich war erstaunt, wie viel man bei einem solchen Projekt beachten muss. Ich finde: Wir haben an diesem Tag viele neue Dinge gelernt und gehen nun mit anderen Augen durch die Städte.

Minna (8.Klasse)



Lösung letztes Rätsel



1. Wie lautete der Leitspruch der französischen Revolution? Freiheit,, Brüderlichkeit
2. Wie nannte sich Ludwig der XVI? MONARCHIE
3. Wo fand der Ballhauschwur statt? WIESE
4. Welche Farben trugen die Fahnen der Revolution? Rot, Blau und
5. Wie heisst die Staatsform bei der nur der König herrscht? UMDIEN
6. Was bedeutet Revolution? WIESE
7. Wie hiess das Gebäude in Paris, das am 14. Juli 1789 von den französischen Revolutionären gestürmt wurde? MARIENANTIONETTE
8. Wie hiess die Frau des Königs, die Königin Frankreichs? MARIENANTIONETTE

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

Ski-Lager Pizol 2024

Unterstützen Sie uns mit Supercard-Punkten und Cumulus-Punkten!!!
 Scannen Sie an der Kasse unsere Karte und sammeln Sie Punkte für uns.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



Zwei SOL–Kinder gehen in den Wald. Sie suchen einen Weihnachtsbaum. Nach zwei Stunden sagt die eine:
 “Wir können ja auch einen ohne Weihnachtsschmuck nehmen.“



Schöne Weihnachten

Kalender:

23.12.2023 - 07.01.2024

Weihnachtsferien

22.01. - 26.01.2024

Schneesportlager Pizol

10.02. - 25.02.2024

Fasnachtsferien

28.02.2024

Schlittschuhlaufen

23.03.2024 - 07.04.2024

Frühlingsferien

13.04.2024

Tag der Offenen Schule

01.05.2024

1. Mai, schulfrei

06.05.2024

Banntag, schulfrei

09.05. - 10.05.2024

Auffahrt mit Brückentag, schulfrei

20.05.2024

Pfingstmontag, schulfrei

27.06.2024

Schulabschlussfest

29.06.2024 - 11.08.2024

Sommerferien

